

Jahresbericht 2019

Fachdienst Betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung



Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Kurzbeschreibung des Fachdienstes Betreuten Wohnens.....	3
3	Jahresstatistik.....	4
4	Beschwerde- und Reklamationsmanagement.....	5
5	Qualitätssicherung.....	6
6	Gesamtbewertung und Ausblick	6
6.1	Gesamtbewertung.....	6
6.2	Ausblick.....	6
7	Jahreschronik	7

1 Einleitung

Die Erstellung eines Jahresberichts, der wesentliche Kennzahlen und Entwicklungen einer Einrichtung bzw. eines Dienstes der Diakonie Ruhr Wohnen wiedergibt, wird als ein zentrales Element des Berichtswesens angesehen. Einrichtungsbezogene Jahresberichte sind darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die Bewertung zentraler Prozesse und Abläufe sowie für die fortlaufende Planung und Evaluation von Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssteuerung.

2 Kurzbeschreibung des Fachdienstes Betreutes Wohnens

Der Fachdienst Betreutes Wohnen ist ein verbindliches Unterstützungsangebot, das sich am jeweils konkret vorhandenen, individuellen Hilfebedarf des Nutzers orientiert. Entsprechend der Binnendifferenzierung des Fachdienstes Betreutes Wohnen innerhalb der Diakonie Ruhr Wohnen bezieht sich dieser Bericht auf den Unterstützungsbereich für Menschen mit einer psychischen Behinderung in den Sektoren Bochum Mitte und Wattenscheid.

Der Fachdienst bietet Betreutes Wohnen für die oben definierte Zielgruppe als ein gemeindeorientiertes Hilfeangebot an, das den unterstützten Menschen ein Verbleiben bzw. eine Rückkehr in ein vertrautes soziales Umfeld ermöglicht. Dabei wird mit allen Diensten und Einrichtungen im Helfefeld im Rahmen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) und im Rahmen von Trägerverbänden kooperiert.

Die Hilfestellungen beziehen sich auf den Bereich Wohnen, auf die Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie auf die soziale Rehabilitation. Es handelt sich um eine Maßnahme im Rahmen ambulanter Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, deren grundlegenden Prinzipien der Leistungserbringung, im Rahmen einer landesweit geltenden Leistungs- und Prüfungsvereinbarung geregelt sind.

Die Zielsetzung des Betreutes Wohnens besteht in der Ermöglichung, Förderung und Erhaltung einer weitgehend eigenständigen Lebensführung des Nutzers in der eigenen Wohnung und in der Gemeinde, wobei das Hilfespektrum dabei von konkreten Hilfestellungen bei der unmittelbaren Alltagsbewältigung, über Hilfen mit dem Ziel der Beseitigung oder Milderung oder der Verhütung von Verschlimmerung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen bis hin zur Förderung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung und Lebensplanentwicklung, reicht.

Entsprechend des gemeindeorientierten Ansatzes hält die Diakonie Ruhr Wohnen in den Versorgungsregionen Büros und Räumlichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für strukturierte Gruppenangebote vor. Im Sektor Mitte sind dies die Dienststelle TOR 5 in der Alleestr. 144 und der Pavillon am Springerplatz 27. Im Sektor West befindet sich die Dienststellen in der Schulstr. 24, im Aschenbruch 26. Der Standort *Im Kattenhagen 1* ist der jüngste Standort und schafft so Nähe zum Süd-Westen Bochums.

3 Jahresstatistik

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklung des Fachdienst BeWo für Menschen mit einer psychischen Behinderung auf.

Tabelle 1: Anzahl Nutzer

Zum 31.12.18	Zum 30.06.19	Zum 31.12.19	Gesamtzahl Nutzer im Jahr 2019
439	480	456	517

Tabelle 2: Geschlechterverteilung (zum Stichtag 31.12.2018)

Weiblich	Männlich
223	233

Tabelle 3: Altersstruktur (zum Stichtag 31.12.2018)

Jünger als 20	0
20-29	42
30-39	94
40-49	121
50-59	134
60-69	53
70 und älter	12
Gesamtzahl zum Stichtag	456

Tabelle 4: Anzahl der Ein- und Austritte

Eintritte	Beendigungen	Bilanz 2019	Bilanz 2018
78	61	17	10

Tabelle 5: Anzahl der Beendigungen der Betreuung (vom 01.01.bis 31.12.):

Davon wegen:	
Stabilisierung/Erfolg der Maßnahme	21
Aufnahme in eine stationäre Wohneinrichtung	5
Aufnahme in eine Gastfamilie (Familienpflege)	0
Wohnortwechsel	7
Abbruch/Kündigung durch die betreute Person	12
Tod der betreuten Person	8
Einstellung/Kündigung durch den Leistungserbringer	5
Wechsel zu einem anderen Leistungsanbieter	3
Anzahl der Beendigungen insgesamt	61

Tabelle 6: Betreuungsumfang in Fachleistungsstunden pro Woche (zum Stichtag 31.12)

bis 1 Fachleistungsstunde	26
von 1,1 bis 2 Fachleistungsstunden	182
von 2,1 bis 3 Fachleistungsstunden	174
von 3,1 bis 4 Fachleistungsstunden	54
von 4,1 bis 6 Fachleistungsstunden	18
von 6,1 bis 8 Fachleistungsstunden	2
mehr als 8 Fachleistungsstunden	0

Tabelle 7: Dauer des Betreuungsverhältnisses (zum Stichtag 31.12.)

unter 3 Jahre	167
3 – 5 Jahre	93
über 5 Jahre	196

Tabelle 8: Anzahl nach Bereuten Personen nach Wohnform (zum Stichtag 31.12.):

in einer Einzelwohnung (allein wohnend oder mit Kindern)	393
in einer Paarwohnung/Wohnung der eigenen Familie	35
in einer Wohngemeinschaft	21
in der Herkunftsfamilie	5
in sonstigen Wohnformen	2

4 Beschwerde- und Reklamationsmanagement

Das Beschwerde- und Reklamationsmanagement wird entsprechend der in der Diakonie Ruhr Wohnen festgelegten Richtlinien durchgeführt und im Rahmen der Qualitätsentwicklung regelmäßig ausgewertet.

Im Berichtsjahr gab es 11 Beschwerden. Alle Beschwerden wurden zeitnah bearbeitet. Allerdings konnte zu einem Beschwerdeführer kein weiterer Kontakt aufgenommen werden. Von den 11 Beschwerden konnten 5 zur Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer bearbeitet werden.

Folgende Anlässe waren Grund der Beschwerden:

- Kommunikations- bzw. Beziehungsprobleme mit dem Bezugsbetreuer
- Verlässlichkeit der Unterstützung
- Sonstiges

In den Fällen in denen Kommunikationsprobleme mit den Bezugsbetreuern Grund der Beschwerden waren, konnte im Einvernehmen ein Bezugsbetreuerwechsel zeitnah organisiert werden. In den nicht zur vollen Zufriedenheit bearbeiteten Beschwerden konnte im Rahmen von Gesprächen zumindest Verständnis für strukturelle Rahmenbedingungen erreicht werden.

Die im Einzelfall mangelnde Verlässlichkeit der Unterstützung wurde vor allem durch Langzeiterkrankungen und weitere kurzfristige Ausfälle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produziert. Durch interne Wechsel bzw. Springereinsätze konnte teilweise eine höhere Verlässlichkeit erreicht werden.

Insgesamt zeigt sich, dass die Nutzerinnen und Nutzer das Beschwerdeverfahren kennen, nutzen und als hilfreich empfinden. Einen wesentlichen Anteil an der Bekanntmachung des Beschwerdemanagements ist dem sehr agilen Nutzer*innenbeirat zu verdanken. Von den Mitgliedern des Beirats wurde Unterstützung angeboten und im Einzelfall auch die Rolle des Fürsprechers wahrgenommen. In einem Fall erreichte die Beschwerde den LWL direkt. Ein Klärungsgespräch gemeinsam mit der Regionalplanerin fand in den Räumen des Westens statt.

5 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung des Fachdienst BeWo wird immer selbstverständlicher. Inzwischen kommen einzelne Dokumente in die Revision und werden den aktuellen Anforderungen fortgeschrieben. Einzelne Prozesse müssen über mehrere Ebenen abgestimmt werden. Hier gilt es zukünftig andere Kommunikationsstrukturen aufzubauen.

Dennoch wurden erneut Arbeitsanweisungen und Formulare zu weiteren zentralen Betreuungsprozessen und zur Kommunikation innerhalb des Dienstes erstellt.

6 Gesamtbewertung und Ausblick

6.1 Gesamtbewertung

Der Fachdienst Betreutes Wohnen hat seinen Organisationsstrukturprozess abgeschlossen. Die Veränderungen im Zuschnitt der Bereiche, führten zu effektiverem Arbeiten und qualitativen Veränderungen. Auch auf Mitarbeiterebene zeigt sich deutlich, dass neben der guten Beziehungsarbeit die wirtschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen akzeptiert werden. Alle Veränderungsprozesse waren und sind an den veränderten Anforderungen ausgerichtet, mit dem Ziel eine zukunfts- und leistungsfähige Dienstleistung anzubieten.

Ausblick

Noch immer sind die Auswirkungen der Ende 2016 beschlossenen Gesetze nicht eindeutig. Allerdings nimmt die Umsetzung des Bundes Teilhabe Gesetz (BTHG) konkretere Formen an. Eine Übergangszeit bis Ende 2021 wurde im Rahmen der Leistungs- und Prüfungsvereinbarungsverhandlungen beschlossen. Durch aktive Gremienarbeit auf Verbandsebene begleitet die Diakonie Ruhr Wohnen gemeinnützige GmbH die Entwicklungen der Umsetzung des BTHG. In welchem Ausmaß und mit welchen Auswirkungen dies die Arbeit vor Ort beeinflussen wird, lässt sich nach wie vor nicht sagen. In der Stadt Bochum wurde damit begonnen die vorbildlichen Kooperationsstrukturen im GPV mit dem Sozialpsychiatrische Dienst (SpD), mit der Stadt Bochum und allen Partnern im Helfefeld durch Verschriftlichung weiter zu pflegen und den aktuellen Bedingungen anzupassen. Auch dies muss 2020 weiter geführt werden.

Darüber hinaus gilt es die vom LWL beabsichtigten Änderungen im Rahmen der Hilfeplanung (Bei_NRW) und die Auswirkungen der obligatorischen geforderte Beantragung von Pflegeleistungen kritisch und konstruktiv zu begleiten.

7 Jahreschronik

Nach den großen strukturellen Veränderungen der Vorjahre, war 2019 den täglichen individuellen Unterstützungsangeboten werden sowohl für die Nutzerinnen und Nutzer spezielle Aktivitäten zur Teilhabe in der Gemeinschaft angeboten als auch Organisationsentwicklungsprozesse geplant, begonnen, fortgesetzt und abgeschlossen.

Obwohl dies zum Teil in Projektform und zum Teil als unregelmäßige oder einmalige Aktivitäten stattfindet, haben wir uns aufgrund der Übersichtlichkeit entschlossen eine jährliche Chronik mit Höhepunkten, Meilensteinen, Besonderheiten und ab und zu auch Skurrilem zu veröffentlichen. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber die Bandbreite der Aktivitäten des Fachdienstes umfassend darstellen

- **Januar**

Im Team Mitte waren die Schauspieler des Wohnheims Hustadtring zu Gast und führten ihr neues Stück auf.

Auf Einladung der Diakonie Ruhr treffen sich in Bochum Mitarbeitende verschiedener Träger, die die Software „Vivendi“ nutzen. Der Bedarf nach einem Austausch ist so groß, dass die Runde durch Mund zu Mund Propaganda wächst.

- **Februar**

Immer häufiger besuchen die Nutzerinnen und Nutzer auch Angebote der anderen Bereiche. Die Öffnung der Gruppenangebote bringen neue Kontakte und Anregungen. Das Cafe, die Kochgruppe oder das Walken erfreuen sich inzwischen auch bereichsübergreifender Teilnehmende.

- **März**

Kooperationsgespräch mit der Brücke. Gegenseitige Erwartungen werden offen ausgetauscht. Im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer sollen diese Treffen nun einmal jährlich fortgeführt werden.

- **April**

Hohe Nachfrage nach Unterstützung in allen Bereichen. Die Teamleitungen führen viele Informationsgespräche.

- **Mai**

Das schöne Wetter wird für spontane Außenaktivitäten genutzt. So konnten erneut 1-2 Tagesausflüge pro Monat auch außerhalb von Bochum organisiert werden. Die Ausflüge erfreuen sich weiterhin einer regen Teilnahme.

- **Juni**

Die Teams im Bereich Mitte werden so strukturiert, dass zwei ungefähr gleich große Bereiche entstehen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechseln gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern.

Im Team West hinterlässt eine langjährige und sehr geschätzte Mitarbeiterin durch ihren Weggang eine Lücke. Es gelingt jedoch schnell eine Nachbesetzung.

Der Westen veranstaltet einen Tagesausflug ans Meer nach Scheveningen. Auch dieses Jahr konnten wir dem Einen oder Anderen Nutzer, der noch nie das Meer gesehen hat, eine helle Freude bereiten.

- **Juli**

West: Am 19.07.2019 fand bei bestem Wetter auf der Wiese hinter dem Büro Schulstr. unser diesjähriges Sommerfest statt.

- **August**
Die beiden Teams Mitte feiern gemeinsam das Sommerfest an der Ruhr. Es fanden sich viele Nutzerinnen und Nutzer aus beiden Bereichen ein.
- **September**
Im Bereich Mitte führt eine 4-tägige Gruppenpädagogische Trainingsmaßnahme nach Aichtal in Rheinland-Pfalz. Erneut ein voller Erfolg.
- Im Süd-Westen fand ein gemeinsamer Betriebsausflug des BeWo Teams und des Familien unterstützenden Dienstes statt
- **Oktober.**
Der Bereich Süd-West war durch Langzeit erkrankte Mitarbeitende häufig schwer belastet. Im Oktober konnten zwei Mitarbeitende ihre Arbeit wieder aufnehmen.
- **November**
Hanna Teufel teilt mit, dass sie den Fachdienst BeWo Dezember verlassen wird. Der interne Nachfolger Malte Voß wird als neue Teamleitung des Team Mitte 2 schnell gefunden.
- **Dezember**
Schon traditionell feiern die Nutzerinnen und Nutzer der Teams Mitte ihre Weihnachtsfeier gemeinsam im Haus der Begegnung.

Die Weihnachtsfeier fand im Gemeindehaus in Wattenscheid-Leithe statt. Leider fanden sich deutlich weniger Nutzer ein, als in den Jahren zuvor.

Besonderheit des Teams Mitte

Durch eine Spende konnten erneut 1-2 Tagesausflüge pro Monat und eine nicht refinanzierte gruppenpädagogische Maßnahme mit Nutzern*innen auch außerhalb von Bochum organisiert und finanziert werden. Diese Angebote erfreuen sich weiterhin einer regen Teilnahme.